

„Nuts“, ein Ausspruch, der nicht nur an Nüsse erinnert

Zum 25. Jahrestag des „Bastogne Historical Center“ wird im Rahmen des traditionellen Nussmarktes eine grenzüberschreitende Vereinigung, die „Association des musées de la Bataille des Ardennes“, gegründet

(art). – Mit seinem lakonischen „Nuts“ an die Adresse der deutschen Belagerer von Bastogne am 22. Dezember 1944, die ihn angesichts der ausweglosen Lage der amerikanischen Verteidiger der Stadt zur bedingungslosen Kapitulation aufforderten, leitete der amerikanische General Anthony Clement McAuliffe eine der heroischsten Verteidigungsschlachten der amerikanischen Geschichte ein.

Auf den Tag genau 57 Jahre nach diesem historischen Ereignis, bei Gelegenheit des 25. Jahrestages des „Bastogne Historical Center“, in dem an diese Schlacht erinnert wird, sind im Rahmen des traditionellen Nussmarktes in Bastogne größere Festlichkeiten geplant.

Gleichzeitig soll die Erinnerung an die Opfer dieser Kämpfe durch eine grenzüberschreitende Vereinigung aufrecht erhalten werden.

Mit der Unterzeichnung eines entsprechenden Abkommens und der Gründung einer „Association des musées de la Bataille des Ardennes“, deren Vorsitz der Luxemburger Roland Gaul übernehmen wird, sollen die Feiern zum 60. Jahrestag der Ardennenoffensive im Jahre 2004 vorbereitet werden.

Seit dem 19. Jahrhundert fand in Bastogne Mitte Dezember ein Nuss-Markt statt, bei dem sich die Landarbeiter verdingten, deren Jahresverträge traditionell am Tag nach Weihnachten ausliefen. Ihre Wiedereinstellung feierten sie mit ihrer Verlobten, der sie zu dieser Gelegenheit Früchte, der Jahreszeit angepasst, also Nüsse schenkten.

Heutzutage fällt dieser Nussmarkt auf die Erinnerungstage der Belagerung der Stadt und des „Nuts“ von General McAuliffe. Daraus entstand der Brauch, dass die Letztvermählten des Jahres Nüsse vom Balkon des Stadthauses in die Menge werfen.

25 Jahre

„Bastogne Historical Center“

1976 wurde auf Initiative von Guy Franz Arend in Zusammenarbeit mit dem „Syndicat d'Initiative“ neben dem „Mardasson“, das an die Opfer der Schlacht um Bastogne erinnert, das „Bastogne Historical Center“ errichtet, das mit einer Multivisions-Show in seinem Amphitheater den Verlauf der Schlacht um Bastogne nachzeichnet, in seinem Ausstellungsraum authentische Waffen und Uniformen zeigt und in seinem Kino Original-Filmaufnahmen der Schlacht vorführt.

Von 150 000 sind die jährlichen Besucherzahlen auf 69 000 zurückgegangen, so dass man eine Studie in Auftrag gegeben hat, um ein Zukunftskonzept auszuarbeiten.

Sowohl der Abgeordnete-Bürgermeister der Stadt Bastogne Philippe Collard als auch der Präsident des „Royal Syndicat d'Initiative et de Tourisme“ Olivier Delmee bekräftigten im Rahmen einer kürzlich abgehaltenen Pressekonferenz die Absicht, das „Mardasson“ als Symbol der Resistenz und des Heldentums der Amerikaner und gleichzeitig Symbol der Freiheit für die Belgier auch weiterhin zusammen mit dem Historischen Museum in den Mittelpunkt ihrer Anstrengungen sowohl im Interesse der touristischen als auch der wirtschaftlichen Belange der Stadt Bastogne zu stellen.

So hat das RSIT im vergangenen Jahr die Ausstellung für 56 Mio. F aufgekauft und plant eine Vergrößerung und Modernisierung des „Historical Centers“ durch den Einsatz moderner Technologien.

Zum 25. Geburtstag sind am 22. Dezember eine Reihe von Aktivitäten vorgesehen, die im Rahmen des

Nussmarktes stattfinden werden. Dabei soll allerdings vorrangig jener gedacht werden, die von den Kriegshandlungen betroffen waren und in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Nussmarkt am 22. Dezember

Eingeleitet wird dieser Nussmarkt mit einem Abgehen des Verteidigungskreises um Bastogne ab der Place McAuliffe (beim Panzer) um acht Uhr (bis 13 Uhr, etwa 20 km). Von 8.30 bis 12 Uhr werden an den verschiedensten Plätzen in Bastogne Militärlager aufgeschlagen (entsprechend Original-Schauplatz-Photos), während im Stadtzentrum Markttag ist.

Beim „Mardasson“ findet um 13.15 Uhr eine Erinnerungszereemonie mit Blumenniederlegung statt, anschließend ist beim „Bastogne Historical Center“ eine akademische Festsitzung zum 25. Jahrestag des Museums.

Eine weitere Zeremonie findet dann bei der amerikanischen Flagge vor dem „Mardasson“ statt, wo 21 Ehrensalven abgefeuert werden, ehe dann Panzer mit Schüssen den Start eines historischen Militärkonvois ankündigen, an dem 60 Fahrzeuge mit 150 Mann in Original-Uniformen teilnehmen werden.

Ab 15.15 Uhr findet an der Place McAuliffe eine Ausstellung von Mi-



Mit seinem „Nuts“ an die Adresse der deutschen Belagerer von Bastogne am 22. Dezember 1944, die ihn zur bedingungslosen Kapitulation aufforderten, leitete der amerikanische General McAuliffe die Schlacht um Bastogne ein (Szene aus dem „Bastogne Historical Center“)

(Photos: Armand Thill)

litärmaterial mit Rollenspielen und Szenen aus dem damaligen Leben der Frontsoldaten statt.

Um 15.30 geht ein patriotischer Umzug beim Stadthaus ab zum Monument Patton und zum Monument McAuliffe, wo Blumen niedergelegt werden.

Um 16 Uhr findet das traditionelle Nusswerfen vom Balkon des Stadthauses aus statt, gefolgt von einem Konzert der Marinekadetten auf der Place McAuliffe um 16.30 Uhr.

In der Kirche St-Pierre wird dann um 18 Uhr ein Gedenkgottesdienst für die Kriegsoffer abgehalten, ehe eine pyrotechnische Show über die Schlacht von Bastogne um 20 Uhr auf der Place McAuliffe den Nussmarkt beschließt.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Museen

Im Anschluss an die akademische Festsitzung werden am Samstag, dem 22. Dezember, die Statuten einer neuen grenzüberschrei-

tenden Vereinigung unterzeichnet, die unter der Bezeichnung „Association des Musées de la Bataille des Ardennes“ (AMBA) die gegenseitige Ergänzung aller Gremien, die sich der Ardennenschlacht widmen, fördern möchte.

Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit und der Austausch im musealen Bereich als auch auf den Gebieten Werbung und Marketing ausgebaut werden.

Den Vorsitz der A.M.B.A. übernimmt Roland Gaul vom militärhistorischen Museum Diekirch, dem Gilles Bouillon (Musée de La Roche) und Victor Schreiner (Musée de Wiltz) zur Seite stehen werden.

Weiter sind im Verwaltungsrat der neuen Vereinigung, die am vergangenen 21. September zu einer ersten Gründungsversammlung zusammen kam, von belgischer Seite das „Bastogne Historical Center“ (Michel Staes), das „Musée Bataille des Ardennes“ aus La Roche (Philippe Bouillon), das „Musée Bataille des Ardennes“ aus La Gleize (Philippe Gillain), das „Musée 44/45“ aus Poteau (Rob de Ruyter), das „Centre de Recherches et d'Informations sur la Bataille des Ardennes“ (Christian Kraft de la Saulx) und die „Organisation de Promotion Touristique Bruxelles/Wallonie“ Guy Blockmans sowie von luxemburgischer Seite das militärhistorische Museum aus Diekirch (Roland Rach), das „General Patton Memorial Museum“ aus Eitelbrück (Paul Heinrich), das „Musée de la Bataille des Ardennes“ aus Clerf (Jean Milmeister), das „Musée de la Bataille des Ardennes“ aus Wiltz (Victor Schreiner), das „385th Bomb Group Museum“ von Perlé (Yves Claude), der „Cercle d'Études sur la Bataille des Ardennes“ (Camille Kohn) und das „Office National du Tourisme“ (Robert L. Philippart).

Die Koordinierung und das Sekretariat erfolgen im „Bastogne Historical Center“ durch Robert Clam und Véronique Huet unter der Adresse: A.M.B.A., Colline du Mardasson, B-6600 Bastogne, tél. (0032) 61-21 14 13, fax (0032) 61-21 73 73, email bhc@swing.be.



Der diesjährige Nussmarkt in Bastogne ebenso wie die Gründung einer neuen grenzüberschreitenden Vereinigung der Militärmuseen finden im Rahmen der 25-Jahr-Feier des „Bastogne Historical Center“ statt